

Pfarrblatt Sooß

St. Anna



Jesus ist auf
dem Weg
mit uns

Impressum

Herausgeber/Medieninhaber/Redaktion:
Pfarre Sooß, Hauptstraße 50, 2504 Sooß, www.sooß.at

Layout & Grafik:
LAGOTA werbeagentur – Michael Hudritsch, www.lagota.at

Hersteller:
druck.at – Druck- und Handelsgesellschaft mbH, www.druck.at

Bildnachweis:
Seite 4: Papst Franziskus: Jeon Han
Seite 5: Papst Leo XIV: Vatican Media
Seite 12: Pfarrkirche Baden & Basilika Marizell: C.Stadler/Bwag

Blattrichtung:
Das Pfarrblatt Sooß ist ein periodisch erscheinendes
Informationsblatt für die Pfarrgemeinde Sooß. Es erscheint
halbjährlich und dient der Information der Pfarrbevölkerung.



Vorwort



Liebe Pfarrgemeinde!

In der Hoffnung, dass wir uns alle gut erholt haben, lasst uns gemeinsam im Herbst wieder durchstarten.

Vieles im politischen und sozialen Leben in der Welt bereitet uns berechtigterweise

Sorgen. So wie der Grundwasserspiegel, der in der Natur abgesunken ist, eine große Gefahr für Waldbrände bildet, genauso gefährlich ist es, wenn der Grundpegel der Gottesliebe und Nächstenliebe absinkt. Dann ist buchstäblich Kriegsgefahr im Kleinen und im Großen.

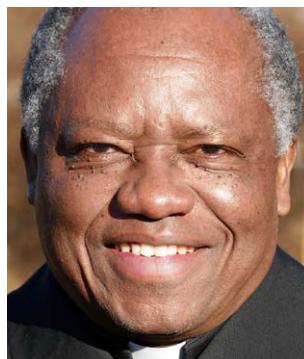
Daher meine Einladung: lassen wir unsere Fehlurteile über Glauben und Kirche fallen und engagieren wir uns wieder wie früher als Ebenbilder Gottes. Tanken wir in der Messe seelisch auf und verbreiten wir von neuem die göttliche Liebe, Wahrheit und Gerechtigkeit.

Dann wird sich der Grundwasserspiegel der Gnade wieder erhöhen, und die Weltbrandkriegsgefahr ist wieder im Kleinen und im Großen gebannt.

So wünsche ich allen einen gesegneten Herbst!

Ihr Pfarrer

Clemens Abrahamowicz



Liebe Pfarrgemeinde!

Alles hat einen Anfang! Jeden Tag stehen wir auf und beginnen einen neuen Tag. Warum ist das so? Ganz einfach: Weil es ein gestern gab, ein heute gibt und ein Morgen geben wird. Wir erleben den Tag mit allem Neuen, das dieser Tag

mit sich bringt, den Abend mit der Vergangenheit dieses Tages und die Nacht mit den Erwartungen an den kommenden Tag.

Was sollen wir in all dem als Menschen und insbesondere als Christen tun? Zunächst einmal sollten wir Gott für seine Güte danken, dass er uns einen neuen Tag und neue Aufgaben in der Familie, am Arbeitsplatz und in verschiedenen Bereichen unseres täglichen Lebens schenkt. Dann sollten wir unsere Grenzen und unser Unvermögen anerkennen, weil wir nicht alles nach Gottes Wunsch getan haben. Und zum Schluss sollten wir versprechen, es beim nächsten Mal besser zu machen.

Mit anderen Worten: Denken wir mit Dankbarkeit an die Gegenwart, vertrauen wir unsere Vergangenheit der Güte und Barmherzigkeit Gottes an und begrüßen wir den nächsten Tag mit Mut und Entschlossenheit. Ob heute, gestern oder morgen, unser Herr ist immer da, um den Weg mit uns weiterzugehen, denn er ist Alpha und Omega.

Ich wünsche uns allen Mut, Entschlossenheit und einen guten Start in den Herbst!

Ihr Prälat

Baudouin B. Muankembe

Kontakt zur Pfarre Sooß

Anschrift: Hauptstraße 50, 2504 Sooß

Telefon: +43 (0) 2252 / 897 52

Fax: +43 (0) 2252 / 897 52

E-Mail: office@pfarre-sooss.at

Website: www.pfarre-sooss.at



Anuntio vobis magnum Gaudium: Habemus Papam

Ich verkünde euch eine große Freude: Wir haben einen Papst

Immer schallt dieser Ruf durch die ganze Erde, wenn ein neuer Papst gewählt wurde. Es ist der Zeitpunkt, einerseits Rückblick zu halten, was wir dem verstorbenen obersten Hirten der ka-

auf, nicht indem er versucht hätte, sie intellektuell und spirituell weiterzuführen, sondern indem er uns auf dieser Glaubensgrundlage ganz jesuitisch - lebensnah - in Lebensgrundsätze

zur Nachfolge Jesu einführen möchte. Hervorragende Beispiele hierzu sind vor allem vier Enzykliken, die er uns hinterlassen hat:

In „Amoris laetitia“ wendet er sich der Ehe und Familie zu, in der er deren hohe Wertigkeit für die Gesellschaft betont, bessere Vorbereitung und Integration von allen Seiten einmahnt, auch dem Scheitern Platz einräumt, deren pastorale Betreuung von den Amtsträgern einfordert und begleitend im Ehrechtfest eine neue Prozessregelung zur Annulierung schuf, die transparenter und den Gläubigen näher ist.

Am wohl bekanntesten ist seine Umwelt-Enzyklika „Laudato si“, benannt nach dem Beginn des Sonnengesangs des Hl. Franziskus. Er transformiert das große Naturverständnis und die Liebe des Hl. Franziskus vom Kosmos bis zum kleinen Tier und Menschen in unsere Zeit und zeigt die Verantwortung von Politik, Wirtschaft aber auch jedem einzelnen von uns zu Natur, Umwelt und menschlichem Zusammenleben auf. Er ermahnt uns dabei, dass oft unser Handeln nicht nur Schäden in der Umwelt, sondern auch für unsere Mitmenschen erzeugt. Papst Franziskus war damit nicht nur ein Mahner zum Klimawandel, sondern auch detailliert sachlicher Vorbote zu Fridays4future.



Papst Franziskus

tholischen Kirche zu verdanken haben, andererseits auch einen Blick in die Zukunft zu werfen, was wir von unserem neuen Heiligen Vater erwarten dürfen.

Das Erbe, das uns Papst Franziskus hinterlässt ist groß. Er baute ganz auf der Theologie seines Vorgängers Benedikt XVI

Man könnte „Tutti fratelli“ als reine Sozialencyklika von Franziskus bezeichnen. Ausgangspunkt war die gemeinsame Erklärung mit dem Großscheich der Al-Azhar-Universität in Kairo. Alle Menschen sind Geschwister, das erfordert ein Umdenken jedes einzelnen zu mehr Brüderlichkeit und Solidarität. Zentrale Aussage ist der Wunsch, einen Planeten zu haben, der allen Menschen Land, Heimat und Arbeit biete. Es sei aus dem Grundsatz der christ-

lichen Nächstenliebe endlich erforderlich, dass die Menschenrechte auch überall wirklich vom Staat bis in die Familien umgesetzt werden, Gleichberechtigung der Geschlechter herrsche und auch versteckter Sklaverei in Arbeitsmarkt und Privatleben ein Ende bereitet werden.

„Dilexit nos“ (Jesus hat uns geliebt und liebt uns) zeigt uns schließlich die Grundlage für menschliches Tun, egal in welcher politischen, gesellschaftlichen, beruflichen oder privaten Position.

Unser Handeln soll mit positiver Zuwendung, auch begleitet durch positives Gefühl, zu den Dingen, der Umwelt und unseren Mitmenschen kommen, eben aus dem Herzen heraus. Macht ist uns nicht für unser Ego oder eine abstrakte Idee oder Reichtum und Besitz gegeben, sondern zum Dienst an Mensch und Umwelt.

Über diese schriftliche Hinterlassenschaft hinaus zeigte Papst Franziskus auch immer persönlich diese Zuwendung bei all seinen Begegnungen mit Menschen. Er war zudem auch erfüllt vom Bestreben, kürzere Wege und Transparenz bei Fragen der Kirche zu schaffen, was ihm letztlich nicht bei allen Progressiven wie auch Traditionalisten Freude einbrachte. Denn für ihn war klar, dass Glaubensinhalte bis hin zu den Sakramenten unabänderlich sind.

Seinen besonderen Einsatz zeigte er jesuitisch konsequent auch in seinen Reisen. Betrachtet man sie genau, dann ging er vornehmlich in Länder, in denen Christen und gar Katholiken eine Minderheit darstellen, sie womöglich auch verfolgt oder vertrieben (manchmal schlechend) werden.

Groß war daher die Frage, was wird denn nun bleiben oder fortgesetzt durch einen neuen Papst.

Leo XIV. (bürgerlich Robert Francis Pre-
vost), 1955 geboren, stammt aus einer
urkatholischen, gutbürgerlichen Fam-
lie mit internationalen Wurzeln in Chicago. Dementsprechend
begann sein Weg als Ministrant, führte ihn durch katholische
Schulen. Nach dem Studium für Philosophie und Mathematik
trat er in den Augustiner-Orden ein, dem vor der Reformation
Martin Luther angehörte, heute noch bei uns präsent in der Au-
gustinerkirche in Wien. 1982 zum Priester geweiht, dissisierte er

in Rom in Kirchenrecht zu einem ordensrechtlichen Thema. Ab 1985 wurde er Missionar in Peru, leitete ab 1987 Ausbildungsprojekte in Illinois für Peru, wurde schließlich in den Neunzigern Provinzialoberer seines Ordens in Peru und war daneben immer als Lehrer für Kirchenrecht tätig. 1998 wurde er Provinzialoberer in Chicago, ab 2001 Generaloberer der Augustiner mit Sitz in Rom. Als solcher besuchte er auch seine Ordensbrüder in Wien. 2014 wurde er vorerst Weihbischof und Apostolischer Administrator einer Diözese in Peru. Während seiner Zeit als Bischof gewann er



Papst Leo XIV

einen Ruf als „Kämpfer gegen Armut, Umweltzerstörung und Ungerechtigkeit“. So kümmerte er sich beispielsweise um die Personen in den Armenvierteln, die vom Wetterphänomen El Niño betroffen waren. Zudem unterstützte er Armenküchen und andere Wohltätigkeitszwecke. Außerdem setzte er sich für bessere Wohnverhältnisse an der Nordküste ein, da diese besonders von

Überflutungen betroffen ist. 2017 forderte Prevost den ehemaligen Staatspräsidenten von Peru, Alberto Fujimori, öffentlich auf, sich bei den Opfern des von ihm geführten Staatsterrorismus zu entschuldigen. Zudem traf er sich auch mit Opfern im Rahmen des Missbrauchsskandals um die Kongregation Sodalicio de Vida Cristiana und leitete die Informationen darüber an Papst Franziskus weiter, der die Kongregation daraufhin auflöste. Ab 2019 gehört Prevost der Kongregation für den Klerus, ab 2020 der Kongregation für Bischöfe an. Maßgeblich dafür war offen-

In den bisherigen Aussagen des Heiligen Vaters fällt seine Kürze und inhaltliche Schwere auf, insbesondere in seiner besonderen Sorge um den Frieden, ob im Kleinen oder in den Kriegsherdern dieser Welt. So ist auch sein Angebot des Vatikans als Verhandlungsort zu verstehen. Selbst in der Kleidung setzte er ein Zeichen, wenn er zwar mit einfacher Mozetta (Schulterumhang) mit Papststola aber nicht nur in weiß wie Papst Franziskus auf den Balkon trat. Er wird wohl eine Linie vertreten, die zwischen Benedikt XVI. und Franziskus liegt.



Ansprache Papst Leo XIV nach der Papstwahl.

sichtlich auch sein intensives Eintreten gegenüber Missbrauchsstätern und seine besondere Fürsorge für Opfer in Peru. Am 30. Januar 2023 ernannte ihn Papst Franziskus zum Erzbischof und zum Präfekten des Dikasteriums für die Bischöfe; zu seinen Amtspflichten gehörte auch die Überwachung der Durchsetzung der Richtlinien zur Bekämpfung sexuellen Missbrauchs in den Diözesen. Er war damit an den Bischofsernennungen weltweit beteiligt. Zugleich bestellte ihn Papst Franziskus zum Präsidenten der Päpstlichen Kommission für Lateinamerika.

Prevost gilt auch als Diplomat, so auch als Vermittler über den Synodalen Weg mit den deutschen Bischöfen. Die Wahl seines Namens als Papst Leo XIV kam nicht von ungefähr. Er schließt damit an Leo XIII. an, der die Enzyklika „Rerum Novarum“ herausgegeben hat. Das deckt sich auch mit den sozialen Fragen, um die er sich in Peru bemüht hat.

Wir dürfen jedoch mit Spannung erwarten, wen Leo XIV. als ehemaliger Chef der Kongregation für die Bischöfe nun zum Erzbischof von Wien ernennen wird.

–Kaplan Robert Rintersbacher

Verleihung des Ehrenkreuzes „Pro Ecclesia et Pontifice“

Margarete König wird für ihr Lebenswerk geehrt

Magarete König, Leiterin des KFB bis 2024, wurde am 27. Juni 2025 im Erzbischöflichen Palais der höchste Orden der katholischen Kirche „Pro Ecclesia et Pontifice“ durch Weihbischof DI Mag. Stephan Turnovszky feierlich verliehen. Das Ehrenkreuz Pro Ecclesia et Pontifice (lateinisch für „Für Kirche und Papst“) ist ein päpstliches Ehrenzeichen für besondere Verdienste um die Anliegen der Kirche und des Papstes. Durch die Verleihung des Ordens wurde Frau König für ihr Lebenswerk geehrt.

Im kurzen Rückblick war Magarete König fast 50 Jahre mit der Leitung der KFB in Sooß „Sankt Anna“ betraut. Mit viel Hingabe und Unmengen an Ideen hat sie viele Initiativen organisiert und vorangetrieben u.a. den Weltgebetstag, Weltmissionssonntag, Kreuzwege uvm. Bis ins Jahr 2014 wurde unter ihrer Leitung der jährliche Mehlspeisenmarkt organisiert, für viele ein Fixpunkt im Advent. Mit den Spenden des Mehlspeisenmarktes konnten über viele Jahrzehnte viele karitative Projekte in unserer Pfarrgemeinde und darüber hinaus unterstützt werden wie z.B. die Renovierung des Pfarrheims 2001, die Restaurierung des Hauptaltars, die Krippe mit der Heiligen Familie für unseren Seitenaltar, Spenden an Erdbebenopfer und vom Hochwasser betroffene Familien. Spenden und Direkthilfe für Menschen in familiären sowie finanziellen Notsituationen im Dekanat Baden uvm.

Margarete König hat durch ihr Engagement die christliche Gemeinschaft, die karitative Ausrichtung und die Traditionen in unserer Pfarre St. Anna wertvoll mitgestaltet und geprägt.

Wir freuen uns, dass du bei uns bist und dir diese Ehrung zu Teil wurde. Danke und Vergelt's Gott!

—Rosa Fuchs



Frau König wird das Ehrenkreuz „Pro Ecclesia et Pontifice“ durch Weihbischof DI Mag. Stephan Turnovszky verliehen.



Die Ehrung von Frau König fand im Erzbischöflichen Palais statt.



Eine Delegation aus Sooß begleitete Frau König zu diesem Festakt.

Pfarrurlaub – Pilgerfahrt Assisi-Rom

im Heiligen Jahr 2025



Basilika San Francesco in Assisi

Das Ziel unseres heiligen Pfarrurlaubs im Heiligen Jahr war eine Pilgerfahrt nach Rom.

Der 1. Tag unserer Reise führte uns über Padua und Bologna nach Montecatini Terme, eine Weltkulturerbestadt. Am nächsten Tag ging es weiter nach Assisi, dem in den Hügeln Umbriens gelegenen Geburtsort des Heiligen Franziskus. Hier besichtigten wir die Basilika San Francesco. In der Krypta hatten

wir Gelegenheit, beim Steinsarkophag des Heiligen bei einem Gebet zu verweilen. In der Unter- und Oberkirche bewunderten wir die bedeutenden Malereien aus dem Spätmittelalter. Im An-

schluss daran feierten wir in einer Kapelle der Klosteranlage eine Heilige Messe. Danach fuhren wir weiter zur nahegelegenen Basilika Santa Maria degli Angeli. Die Besonderheit dieser Basilika ist, dass sie um die Portiunkula-Kapelle und die Sterbekapelle des Hl. Franz von Assisi gebaut wurde. Nach Besuch der Kirche, in der der Heilige Franziskus Zuflucht fand und seinen Orden gründete, ging unsere Reise weiter zu unserem eigentlichen Ziel: Rom.

Am 3. Tag war die Generalaudienz mit Papst Leo XIV am Petersplatz der emotionale Höhepunkt. Den Papst mit tausenden anderen Pilgern aus der ganzen Welt bei heißen Sommertemperaturen zu erleben und seinen Segen zu empfangen war für uns alle ein eindrucksvolles und unvergessliches Erlebnis. Nach diesem Highlight stand das antike Rom mit Kolosseum und Forum Romanum auf unserem Plan. Nach einem kurzen Spaziergang gelangten wir auf den für viele Römer schönsten Platz der Stadt,



Basilika Santa Maria degli Angeli nahe Assisi



Warten auf die Papstaudienz am Petersplatz



Papstaudienz am Petersplatz



Der Papstaltar im Petersdom



Die Kuppel des Petersdom von innen



Michelangelos Pietà im Petersdom



Kolosseum in Rom.



Besichtigung des Kolosseums.



Piazza Navona in Rom.



Santa Maria Dell'Anima in Rom.



St. Paul vor den Mauern mit den Porträts aller Päpste.

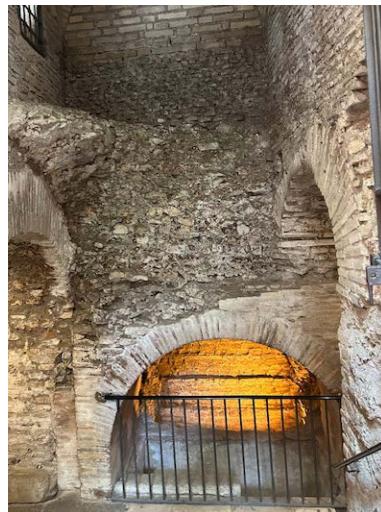


Porträts der Päpste in der Basilika St. Paul vor den Mauern.

die Piazza Navona. Der heutige Platz entstand im Mittelalter auf den Überresten eines antiken Stadions. Heute schmücken ihn drei Springbrunnen und die Basilika Sant Agnese in Agone. In der Kirche des Deutschen Kollegs Santa Maria dell' Anima feierten wir eine stimmungsvolle Abendmesse.

Mit der Besichtigung der Kallistus-Katakomben begannen wir den 4. Tag unserer Pilgerfahrt. Sie waren der erste offizielle Hauptfriedhof für etwa eine halbe Million der christlichen römischen Gemeinden. Danach ging es weiter zur Basilika St. Paul vor den Mauern, die für die Medaillons mit den Porträts aller Päpste bekannt ist. Am Nachmittag statteten wir dem Petersdom einen Besuch ab. Wir starteten unseren Rundgang in den Vatikanischen Grotten, in der viele frühere Päpste bestattet sind. Das Innere des Petersdoms beeindruckte unsere Reisegruppe – der Papstaltar, Michelangelos Pieta, die vielen wunderschönen Mosaiken – im Petersdom gibt es keine Gemälde, sondern NUR Mosaike – die Gräber von Papst Johannes XXI-II und Papst Johannes Paul II und vieles mehr – einfach wundervoll.

Nach intensiven und beeindruckenden Tagen verabschiedeten wir uns von der ewigen Stadt und erreichten am Abend des 5. Tages Jesolo in der Region Venetien. Mit einem Strand-



Katakomben in Rom



Besichtigung des Kolosseums.



Piazza Navona in Rom.

spaziergang und einem gemütlichen Beisammensein ließen wir diesen Abend ausklingen.

Der letzte Tag sollte uns noch mit einer Gondelfahrt auf den Monte Lussari in Friaul-Julisch-Venetien zur Wallfahrtskirche bringen. Hier feierten wir eine Pilgernesse in italienisch – slowenisch – deutsch, ein Moment der Besinnung mit herrlichen Gesängen eines slowenischen Chores.

So gingen wunderschöne Tage mit beeindruckenden Glaubenszeugnissen, viel Kultur, persönlichen Gesprächen und lustigen Begegnungen zu Ende.

„Gerti Drimmel



Ein Abstecher an den Strand von Jesolo

Unser Pfarrle

Palmwo



Traditionelles Ratschen in der Karwoche



Anbetung beim Heiligen Grab



Fronle



Leben im Blick

weihe



Auferstehungsprozession



chnam



Seelsorgeraum Baden-Sooß

Neuigkeiten und Termine



In unserem Seelsorgeraum Baden-Sooß, der seit 1. September 2021 aus den Pfarren Baden St. Christoph, Baden St. Josef, Baden St. Stephan und der Pfarre St. Anna Sooß besteht, können wir folgende Veranstaltungen in diesem Frühjahr anbieten:



So. 14.09.2025

GELÖBNISWALLFAHRT CHOLERAKAPELLE

13.00 Uhr Treffpunkt bei der Kirche, 15.00 Uhr Andacht bei der Cholerakapelle

Fußwallfahrt über das Helenental zur Cholerakapelle. Zur Andacht in der Cholerakapelle sind auch all jene willkommen, die mit dem Auto nachkommen.



Sa. 11.10.2025

MARTERLWANDERUNG

Treffpunkt: 9.00 Uhr bei der Pfarrkirche Sooß

Erstmals organisiert die Katholische Frauenbewegung Sooß eine Marterlwanderung, die Route erstreckt sich über 7 Marterln und Bildstöcke in und um Sooß (Dauer ca. 1,5 Stunden).



So. 30.11.2025, Erster Adventssonntag

SOOSSEN MEHLSPEISENMARKT

im Anschluss an die Hl. Messe, im Pfarrhof

Auch heuer gibt es wieder den beliebten Mehlspeisenmarkt organisiert durch die Katholische Frauenbewegung Sooß. Wir laden jetzt schon herzlich dazu ein!



Mi. 10.12.2025, 18.30 Uhr

FEST DER VERSÖHNUNG

in der Stadtpfarrkirche BADEN St. Stephan

Gastpriester aus dem Dekanat stehen neben Pfarrer Clemens Abrahamowicz und den Priestern aus dem Seelsorgeraum als Beichtpriester bereit; im Anschluss Agape im Pfarrsaal



Sa. 13.06.2026

PFARRAUSFLUG NACH MARIAZELL

mit Action- und Erlebnisprogramm für alle Altersgruppen, Koordination: Pfarre Baden St. Stephan, +43 2252 / 484 26, kanzlei@baden-st-stephan.at, www.baden-st-stephan.at



22.-27.06.2026

PFARRURLAUB MERAN UND UMGEBUNG

mit Pfarrer Clemens Abrahamowicz. Nähere Informationen: Pfarre Baden St. Stephan, +43 2252 / 484 26, kanzlei@baden-st-stephan.at, www.baden-st-stephan.at

Frischer Glanz für unsere Kirche!

Im Sommer wurde unsere Pfarrkirche neu ausgemalt. Die Arbeiten begannen Anfang Juli und dauerten rund drei Wochen. Dabei wurden sowohl das Kirchenschiff als auch der Altarraum in dezenten, freundlichen Farbtönen neugestaltet. Die Malerarbeiten verleihen dem Innenraum eine neue Helligkeit und laden zum Innehalten und zur Andacht ein.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die zur Vorbereitung und Umsetzung dieses Projekts beigetragen haben. Wir freuen uns, dass unsere Kirche nun in neuem Glanz erstrahlt!



Michael Scherner

Unsere Kirche wurde neu ausgemalt.

Bitttage – Glaube oder Tradition

Was sind Bitttage, fragte ich, als ich ein kleines Mädchen war, meine Großmutter. Sie erklärte mir, dass wir mit dem Pfarrer in die Weingärten und auf die Felder gehen, um für Brot und gedeihliches Wetter zu bitten und dafür, dass kein Unglück geschieht.

Die Bitttage sind immer drei Tage vor Christi Himmelfahrt. Es sind Gebets- und Prozessionstage. Eine Prozession ist ein Zeichen der Gemeinschaft im Gebet. Diese Tage werden immer Montag, Dienstag und Mittwoch abgehalten. Bei uns in der Pfarre Sooß gehen wir dann gemeinsam durch die Weingärten und jeden Tag zu einem anderen Marterl, wo wir gemeinsam Litanien und Anbetungen abhalten. Wir bitten um Gottes Segen, günstiges Wetter und für eine gute Ernte. Gemeinsam beten wir um die Bewahrung der Schöpfung, um Frieden, Arbeit und Brot. Ein altes Gebet, welches meine Großmutter immer zu den Bitttagen gebetet hat, ist folgendes: „Bewahre mich auch diesen Tag vor Sünde, Tod und jeder Plag. Und was ich denk und tu, segne bester Vater du!“

„Rosi Fuchs



Die Bitttage werden an den 3 Tagen vor Christi Himmelfahrt abgehalten.

Pilger der Hoffnung Wallfahrt nach Kleinmarizell

„Pilger der Hoffnung!“ – so lautete das Motto unserer 27. Fußwallfahrt zu unserem Gründungsstift nach Kleinmarizell. Passend zum Heiligen Jahr 2025, ist doch das Motto der Weltkirche gleichlautend. Die Gruppe von Fußwallfahrern traf sich am Pfingstmontag um 7 Uhr morgens in der Sooßer Kirche ein, um den 28 Kilometer langen Marsch in Angriff zu nehmen. Gestärkt mit dem Wallfahrersegen, gespendet von unserem Prälat Bau-douin, machten wir uns auf den Weg. Bei diversen Rastpausen und bestem Wanderwetter kamen wir auch unserem Motto Schritt für Schritt näher, somit auch der Hoffnung, das Ziel zu erreichen.

Bei der Andacht am Hafnerberg vergrößerte sich unsere Gruppe und so konnten wir frohgemut alsbald das Ziel unserer Wallfahrt, die Basilika von Kleinmarizell erblicken. Wie schon in den vergangenen Jahren erwartete uns dort eine große Schar von Sooßer Autopilgern – unheimlich schön und erhebend für die Fußwallfahrer. So zogen wir gemeinsam durch die Pilgerpforte zur Gottesmutter von Kleinmarizell, wo wir in der prachtvollen Basilika, welche sehr gut gefüllt war, gemeinsam mit Prälat Bau-douin und Pater Adalbero das Vermächtnis Christi, die heilige Eucharistie, feiern durften.



Die Wallfahrer auf ihrem Weg nach Kleinmarizell.

Ein besonderer Dank an die beiden Seelsorger für die wunderschöne Messgestaltung, ebenso an Frau Eva Arnold, die als Organistin die Orgel wohlklingend ertönen ließ. Für mich war es wieder einmal ein Pfingstmontag, der in meinem Herzen fest verankert ist.

„Martin Schwertführer



Jesus lebt! Das Auferstehungsmusical



Der Chor singt mit großer Begeisterung

Die Begeisterung der Kinder und der Kirchenbesucher bei unserem Krippenspiel zu Weihnachten hat Edeltraud und Eva ermutigt, sich in ein neues Abenteuer zu stürzen und den Kindern und Jugendlichen unserer Pfarre im Rahmen eines Musicals die Geschichte vom Tod Jesus und seiner Auferstehung näher zu bringen. Das Musical trug den Namen „Jesus lebt“. In mehreren Proben wurden Texte einstudiert und das Zusammenspiel der

sprechenden und der singenden Kinder geprobt, sowie die dazugehörigen Choreographien verinnerlicht.

Die 1. Aufführung fand am Freitag nach Ostern im Jakobusheim statt. Die Nervosität war spürbar. Aber nach einer letzten Probe Vorort war es soweit. Im gut besuchten Saal, konnte man die Begeisterung der Heimbewohner sehr gut miterleben. Es gab



Die Frauen trauern um den Tod Jesu.



Das Grab ist leer!



Vor Freude umarmen sich alle!

für alle Mitwirkenden - den Kindern der kinderGRUPPE und den Young Leaders - einen tosenden Applaus und die Freude war groß, dass alles geklappt hat!

Zwei Tage später folgte dann der Auftritt in unserer Pfarre. Bis auf den letzten Sitzplatz war der Pfarrsaal gefüllt und die Spannung groß! Auch dieser Auftritt wurde bravurös von den Kindern und Jugendlichen gemeistert. Die Stimmung im Saal war großartig und die Zuschauer begeistert. Auch hier gab es tosenden Applaus für die tolle Leistung – einerseits der Kinder und Jugendlichen, die hier doch sehr viel Text lernen mussten und andererseits von Eva und Edeltraud, dieses Musical auf die Beine zu stellen. Danke an alle Kinder und Jugendlichen, dass ihr so toll mitgemacht habt!

„Daniela Kopsa



Der auferstandene Jesus begegnet seinen Jüngern.



Die Freude über seine Auferstehung ist groß!



Halleluja – Jesus ist auferstanden!

TERMINE	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
YoungLeaders / kinderGRUPPE	20.09. (Start-Event)	18.10.	15.11.	6.12.
FAMILIENMESSE	21.09.	19.10.	16.11.	7.12.





Kisi-Fest in Altmünster eine Zeit der Gemeinschaft und des Glaubens

Von 2. bis 4. Mai waren wir, Victoria Roscher, Magdalena Roscher und Julia Scherner beim Kisi-Fest in Altmünster. Das Besondere an Kisi ist die Verbindung von Glaube, Kunst und Gemeinschaft. Kinder und Jugendliche singen, tanzen und spielen Theater – immer mit dem Ziel, die Frohe Botschaft von Jesus Christus auf lebendige, kreative Weise weiterzugeben.

In diesen Tagen durften wir durch Gebet, Lobpreis, biblische Impulse und Spiele im Glauben gestärkt werden und lernen, wie man den Glauben im Alltag leben kann. Vor allem im Teenager-Programm war der Schwerpunkt Evangelisation. Besonders be-

rührt hat uns der Bahnherzigkeitsabend, denn dort konnte man mit Jesus in Form der Hostie Zeit verbringen und gemeinsam mit vielen Menschen singen, Rosenkranz beten und lobpreisen. Kisi lebt von Gemeinschaft. Kisi ist mehr als nur ein Programm. Es ist eine geistliche Familie, in der jeder gern gesehen und geliebt ist. Deshalb finden wir es toll immer wieder zu Kisi kommen zu können und Zeit mit Jesus verbringen zu können.

„Julia Scherner und Victoria Roscher“



Magdalena Roscher, Julia Scherner und Victoria Roscher beim Kisi-Fest in Altmünster.



Kisi vermittelt eine lebendige Kirche.

FIRMUNG 2026

Jugendliche der Jahrgänge 2010/11 und 2011/12 (oder älter) können sich im Rahmen des

Informationsabends für Firmlinge und ihre Eltern
am **Donnerstag, 11.09.2025 um 18:30 Uhr**
im Pfarrhof (Hauptstraße 50)

über den Firmunterricht informieren. Mitzubringen sind der **Taufschein** und die **Bestätigung über den Besuch des Religionsunterrichts**.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!
Edeltraud Scherner und Romana Mitterecker





Mit Jesus auf dem Weg Vorbereitung auf die Erstkommunion



v.l.n.r: Oskar Stanzel, Philipp Hartberger, Paul Meister, Sophie Hartberger, Prälat Baudouin B. Muankembe, Luisa Lasser, Heidi Kögl, Aida Rus, Amelie Fadinger, Niklas Kopsa, Anna Oroshi

Die Erstkommunion ist für viele Kinder und Familien ein besonderer Moment auf dem Weg des Glaubens. Auch in diesem Jahr haben sich die Erstkommunionskinder unserer Pfarre mit viel Freude und Offenheit auf diesen wichtigen Tag vorbereitet.

Die Vorbereitung fand in den Erstkommunionsstunden und in der kinderGRUPPE der Pfarre statt, in denen die Kinder gemeinsam über den Glauben sprachen, beteten, bastelten und miteinander wuchsen. Diese Treffen boten Raum für persönliche Begegnungen, kindgerechte Impulse und gemeinsames Erleben. Dabei ging es nicht nur um das Lernen, sondern vor allem um das Vertrauen ins Herz des Glaubens: Jesus Christus.

Ein ganz besonderes Erlebnis war in diesem Jahr das Auferstehungs-Musical, das von den Erstkommunionskindern gemeinsam mit allen Kindern der kinderGRUPPE und den Young Leaders mit großer Begeisterung einstudiert und aufgeführt wurde. In Liedern, Szenen und Erzählungen wurde das Ostergeheimnis lebendig – die Kinder zeigten nicht nur ihr Talent, sondern auch

ihre tiefe Verbindung zur frohen Botschaft von der Auferstehung Jesu.

Zum Erstkommunionsunterricht gehörte auch das gemeinsame Gebet und das Kennenlernen der Heiligen Messe. Durch diese vielfältigen Zugänge wurde der Glaube für die Kinder greifbar und lebendig.

Am Tag der Erstkommunion selbst war die Freude in der Kirche deutlich spürbar. Die Kinder gestalteten den Gottesdienst aktiv mit, die Eltern trugen Fürbitten vor und brachten ihre Gaben zum Altar. Es war ein Fest der Gemeinschaft und des Glaubens – für die Kinder, ihre Familien und unsere ganze Pfarre.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die die Vorbereitung mitgetragen haben: Prälat Baudouin B. Muankembe, den Gruppenleiterinnen, den Eltern und allen, die im Hintergrund mitgewirkt haben!

Verena Stanzel



Aufregung und Spaß: Escape-Room und Böhmisches Prater Ausflug Young Leaders und kinderGRUPPE



Young Leaders und kinderGRUPPE im Böhmischen Prater

Ausflug Young Leaders und kinderGRUPPE Heute war ein ganz besonderer Tag, weil die YOUNG LEADERS und die kinderGRUPPE der Pfarre Sooß einen aufregenden Ausflug nach Wien gemacht haben. Der Tag hat mit einer großartigen Familienmesse begonnen. Nachdem wir alle beim Ausräumen der Kirche aufgrund der Renovierung der Kirche geholfen haben, stärkten wir uns bei der Agape mit Snacks und Getränken.

Gleich danach machten sich die Teenager auf den Weg zum

Escape Room „OPEN THE DOOR“ nach Wien. Wir sind durch die Zeit gereist und haben den Schatz von Kolumbus gefunden und die Jungs haben erfolgreich die Rätsel der furchteinflößenden Hexenhütte gelöst.

Währenddessen haben sich die jüngeren Kinder der kinderGRUPPE schon auf den Weg zum böhmischen Prater gemacht. Als der Escape Room abgeschlossen war, haben wir uns alle gemeinsam im Böhmischen Prater einen Platz im Wald gesucht,



Young Leaders beweisen sich im Escape Room.



Unsere Teenager Jungs lösen das Rätsel der Hexenhütte.



Autoscooter – besonders beliebt bei Groß und Klein



Karussell muss auch sein!



1A beim Dosenwerfen



Trotz Hitze volle Energie am Trampolin



um ein Picknick zu machen. Im Anschluss sangen wir noch viele Kisi-Lieder und haben unseren Dank und unsere Bitten zu Jesus gebracht.

Nach dieser kleinen Verdauungspause ging es weiter mit vielen Aktionen für Groß und Klein wie Autodrom, Dosenwerfen, Trampolin und vieles mehr. Nach einigen Stunden Spiel und Spaß wurden wir ganz schön müde und wurden von der Pizzeria Da Marco in Sooß zum Essen eingeladen, was wir dankend angenommen haben. Damit wurde unser Tag perfekt abgeschlossen und wir alle sind mit Fröhlichkeit erfüllt.

—Leni Roscher und Isabella Kraushofer



Verköstigung durch die Pizzeria Da Marco – lecker!

Termine

SEPTEMBER 2025

- So. 14. 13:00 Gelöbniswallfahrt Cholerakapelle, Treffpunkt bei der Kirche
15:00 Andacht bei der Cholerakapelle
- Do. 11. 18:30 Informationsabend für die Firmvorbereitung im Pfarrhof
- Sa. 20. kinderGRUPPE START-EVENT
- So. 21. 9:00 Familienmesse

OKTOBER 2025

Rosenkranz um 17:30 vor jeder Abendmesse

- So. 05. 9:00 Erntedankfest; Musikalische Gestaltung durch die Singgemeinschaft Sooß, anschließend Agape im Pfarrhof
- Sa. 11. 9:00 Marterwanderung gestaltet durch die Katholische Frauenbewegung Sooß, Treffpunkt bei der Kirche
- Sa. 18. 10:30 kinderGRUPPE im Pfarrhof
- So. 19. 9:00 Familienmesse, Weltmissionssonntag

NOVEMBER 2025

- Sa. 1. 9:00 Hochfest Allerheiligen – Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschließend Totengedenken beim Kriegerdenkmal; Musikalische Gestaltung durch die Bläsergruppe unter der Leitung von Peter Koternetz
15:00 Andacht für die Verstorbenen, anschließend Friedhofsgang
- So. 2. 9:00 Hl. Messe für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres
- Sa. 15. 10:30 kinderGRUPPE im Pfarrhof
- Sa. 15. 18:00 Hl. Messe – Fest des Hl. Leopold
- So. 16. 9:00 Familienmesse
- So. 23. 9:00 Christkönigssonntag – Hl. Messe
- Sa. 29. 18:00 Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
- So. 30. 9:00 Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
1. Adventsonntag, anschließend Mehlspeisenmarkt im Pfarrhof veranstaltet durch die Katholische Frauenbewegung Sooß

DEZEMBER 2025

- Mo. 1. 6:00 Roratemesse
- Sa. 6. 10:30 kinderGRUPPE
- So. 7. 9:00 Familienmesse mit Nikolausfeier
- Mo. 8. 9:00 Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria**
- Mi. 10. 18:30 Fest der Versöhnung in der Pfarrkirche Baden St. Stefan, anschließend Agape (KEINE Hl. Messe in der Pfarre Sooß an diesem Tag)

- So. 14. 17:00 Adventkonzert der Singgemeinschaft Sooß

- Mo. 15. 6:00 Roratemesse
- Mo. 22. 6:00 Roratemesse; Musikalische Gestaltung durch die Bläsergruppe unter der Leitung von Franz Koternetz, anschließend Frühstück im Pfarrhof
- Mi. 24. 16:00 Hl. Abend – Krippenandacht**
- 22:00 Hl. Abend – Christmette anschließend Weihnachtspunsch**
- Do. 25. 9:00 Hochfest der Geburt des Herrn**
- Fr. 26. 9:00 Fest des Hl. Märtyrers Stephanus – Festmesse mit Segnung des Johannisweins**
- Mi. 31. 15:30 Jahresschlussandacht und Silvestermesse

JÄNNER 2026

- Do. 1. 18:00 Hochfest der Gottesmutter Maria – Festgottesdienst mit Neujahrsegen**
- Mo. 5. Dreikönigsaktion der katholischen Jungschar
- Di. 6. 9:00 Hochfest der Erscheinung des Herrn – Festgottesdienst**
- Dreikönigsaktion der katholischen Jungschar

- So. 11. 9:00 Hl. Messe – Taufe des Herrn

Alle aktuellen Informationen finden Sie auch in den Schaukästen der Pfarre und auf unserer Website:
www.pfarre-sooss.at